

Unterhaltsamer Jahresabschluss

Zu ihrem Jahresabschluss trafen sich die Mitglieder der „Gemeinde der Steinsburgfreunde“ in diesem Jahr in der Brauereigaststätte in Dingsleben.

Dingsleben – Die Wahl fiel auf Dingsleben, weil es zugleich für die Mitglieder aus dem Ort eine kleine Anerkennung für ihre Mitwirkung und der Teilnahme an Veranstaltungen der Steinsburgfreunde sein sollte. Für den Vereinsvorsitzenden Horst Worliczek eine gute Gelegenheit, sich auch bei Vereinsmitglied und Brauerei-Chef Ulrich Metzler für seine stetige Unterstützung zu bedanken. Als Dingslebener seiner Gleichbergregion verbunden, galt und gilt seine Unterstützung allen Aktivitäten der Steinsburgfreunde, wenn es um die Pflege und den Erhalt der heimischen Landschaft geht. „Wir haben doch in erster Linie nur unsere Gleichberge“, meinte Ulrich Metzler, „die wir erhalten und bewahren, aber auch touristisch vermarkten müssen“. Dazu wolle er beitragen. Seinen Dank verband Worliczek mit dem Überreichen der höchsten Auszeichnung, die die Steinsburgfreunde vergeben, die „Vogelkopffibel“ als Anstecknadel oder -broche. Sie gehört zu den besonderen Funden im Gleichberggebiet, als die Kelten auf der Steinsburg sesshaft waren.

Bei den Steinsburgfreunden undenkbar, bei einer solchen Gelegenheit, neben einen kurzen Rück- und Ausblick, nicht auch die Natur „sprechen zu lassen“. Zuständig dafür war an diesem Abend Norbert Wirsching, in der Region besser als „Keule“ bekannt. Mit seinen Landschaftsaufnahmen, seinen Momentaufnahmen aus der heimischen Tier- und Pflanzenwelt und ergänzenden Bemerkungen brachte er den ca. 40 anwesenden Mitgliedern und Naturfreunden nahe, von welcher reizvollen und zugleich reichhaltigen Landschaft wir umgeben sind. Für Keule ist jedes Kräutlein, jede Pflanze, jeder zwitschernde Vogel oder jeder Schmetterling ein Erlebnis. Dazu gehört auch sein Bienenhotel im eigenen Garten, in dem er „fast“ jede Biene und jedes Insekt zu kennen scheint. So war ihm auch der Beifall für seinen unterhaltsamen Vortrag gewiss.

In einem kurzen Rückblick ließ schließlich Horst Worliczek noch einmal das Jahr vorüberziehen. Er erinnerte an die Frühjahrstagung in Kloster Veßra, an die Frühjahrswanderung zur Steinsburg mit der Andacht anlässlich der Restaurierung der Michaelskapelle oder an das Sommerfest. Alljährlich ein besonderer Höhepunkt, die Busexkursion im August, die dieses Mal den Kyffhäuser und das Bauernkriegsgemälde in Bad Frankenhausen zum Reiseziel hatte. Eine besondere Würdigung erfuhr im Rahmen der Herbsttagung der Römhilder Apotheker und Steinsburgforscher Carl Kade anlässlich seines 50. Todestages. Zusammen mit seinem Mistreiter Albert Buff aus Hildburghausen gründete er 1925 die „Gemeinde der Steinsburgfreunde“.

Auch sein erster Ausblick auf das Jahr 2013 verspricht neben den Arbeitseinsätzen an der Steinsburg einige besondere Aktivitäten und Höhepunkte. Dazu gehören natürlich die obligatorische Frühjahrs- und Herbsttagung, die Rekonstruktion des Delphinbrunnens oder eine ins Auge gefasste „Lange Museumsnacht in der Provinz“. Überraschungen nicht ausgeschlossen. Vor dem Start in die neue Saison im Frühjahr wird es rechtzeitig noch ausführlichere Informationen dazu geben.

Freudig registriert wurden auch einige „neue Gesichter“, die als jüngere Mitglieder mit den Steinsburgfreunden eine gute Wahl getroffen haben. Ohnehin sind die Steinsburgfreunde bei jeder Art Veranstaltung offen für jeden interessierten Besucher, völlig unabhängig von einer Mitgliedschaft. Sie muss aus freien Stücken und innerer Überzeugung kommen, denn dann ist es ein Gewinn für den Verein und für sich selbst. Mit einem gemütlichen Beisammensein und anregenden Tischgesprächen klang schließlich der Abend in Dingsleben aus.